



DER BERG- GEHIER

Sektion Karlsbad
im DAV

Aktuelles für Bergsteiger u. Wanderschanda

Nr. 32

2008

Die Sektion Karlsbad gibt's auch im Internet unter:

<http://www.dav-karlsbad.de>

Jahreshauptversammlung „Vereinsjahr 2006“ am 18.05.2007 in Tirschenreuth

Horst Wagner berichtete in seinen Ausführungen, dass der Pachtvertrag mit den Hüttenpächtern Rupert und Edith Tember seit etwa einem Jahr läuft.

Große Erleichterung herrschte in der Sektion, dass nach ca. acht Jahren Kampf mit den Behörden die Kläranlage zur Betriebserlaubnis abgenommen wurde. Im September 2006 wurde mit dem Erweiterungsbau der Hütte begonnen. Mittel für die Baumaßnahme wurden beim DAV-Hauptverein beantragt und auch genehmigt. Die Hütte verzeichnete im Jahr 2006 8727 Besucher, davon 2939 Übernachtungen. Zum Hüttentreffen im August 2006 fuhr wieder ein großer



Ombibus von Tirschenreuth aus, sodass insgesamt das Sektionstreffen wiederum bei vollbesetzter Hütte gefeiert werden konnte.

Den Kassenbericht gab i. V. Klaus Schneider detailliert nach den Einnahmen und Ausgaben. Gegliedert nach Anlagevermögen, Umlaufvermögen und Eigenkapital beläuft sich die Bilanzsumme auf einen Betrag von 630.000 Euro, wobei hierin die Baukosten zum Jahresende mit 143.000 Euro bereits enthalten sind.

Zweiter Vorsitzender Conny Zant sprach dann noch die 100-Jahr-Feier unserer Hütte im August 2008 an, die auf unserer Hütte und vielleicht auch in Tirschenreuth festlich begangen werden soll. An Rektor Manfred Grüssner von der Grundschule Tirschenreuth überreichte er zum Bau einer Boulderwand eine Spende von 300 Euro.



von links: Zweiter Vorsitzender Conny Zant, Rektor Manfred Grüssner, Erster Vorsitzender Horst Wagner und Erster Bürgermeister Franz Stahl

Hüttenwart Heinz Stowasser berichtete vom Stand der Umbaumaßnahmen und gab in einem Dia-Vortrag eine umfangreiche Erläuterung über Brandschutz, Energieverbrauch, Stromversorgung, inkl. Warmwasseraufbereitung. Anfang Juni 2007 wurden die Arbeiten an der Hütte wieder aufgenommen.

Bk. Peter Zepnik (geehrt für 50 Jahre Mitgliedschaft) brachte zum Abschluss eine Dia-Show über eine Skitour zur Karlsbader Hütte mit wunderschönen Bildern unserer Hütte im Winter.



Bk. Peter Zepnik wurde für 50 Jahre Mitgliedschaft geehrt.

Die Karlsbader Hütte (2260 m) am Laserzsee – ein Kletterparadies in den Lienzer Dolomiten – Osttirol / Österreich



Das jährliche Treffen der Sektion Karlsbad, Sitz Tirschenreuth im Deutschen Alpenverein (DAV) fand in der Zeit vom Freitag, 17.08. bis Sonntag, 19.08.2007 statt.

1. Tag

In aller Frühe (05.00 Uhr) Abfahrt mit einem ESKA-Bus ab Tirschenreuth, diesmal über Auerbach (drei Teilnehmer sind hier zugestiegen), Autobahn München - Kufstein, vorbei am Wilden-Kaiser-Gebirge, durch den Felbertauerntunnel Richtung Lienz in Osttirol.

Leider haben wir kein Glück mit dem Wetter. Bereits in Deutschland setzte Regen ein. Vor der Bezirkshauptstadt Lienz kam im mit 45 Bergfreunden besetzten Bus kurz Hoffnung auf Sonnenschein auf.

Anreise / Zufahrt zur Dolomitenhütte / Karlsbader Hütte:

Von Lienz / Tristach (670 m) oder auch von Lavant zur Abzweigung der Zubringerstraße (Dolomitenstraße) zum "Tristacher See". Nun weiter bis kurz vor den Tristacher-See, hier links auf der Mautstraße (ab Kreithof - Hinweisschild) rechts zur Lienzer Dolomiten Hütte (1620 m) hinauffahren, kurz davor ist ein großer Parkplatz (dann gesperrter Weg).

Fahrstrecke: Tirschenreuth – Dolom. Hütte-Parkplatz: 460 Kilometer.

Um 14.00 Uhr erreichen wir endlich die Lienzer Dolomitenhütte auf 1.620 m Höhe, der ideale Einkehr- und Ausgangspunkt für verschiedene Wandertouren bzw. Klettertouren in den Lienzer Dolomiten.

Von weitem hallte der Donner eines Gewitters durch die herrliche Gebirgslandschaft. Einige Teilnehmer nehmen den

Rudl-Eller-Weg in Angriff (Gehzeit 3 Std., davon ein Teilstück als Klettersteig, aber gut gersichert). Die meisten bevorzugten den normalen, gut ausgeschilderten Gehweg (Markierung: weiß-rot, 2 Std.) zu unserer 3-Tages-"Nobel"-Herberge auf 2.260 m. Die über 640 Höhenmeter können auch auf einer ausgebauten Forststraße bewältigt werden. "Fußkranke" haben Mitfahrtsmöglichkeit mit dem Fahrzeug des Hüttenwirts.

Sämtliches Gepäck wird auf die Hütte transportiert.

Unterwegs zur Hütte verschlechterte sich aber das Wetter gewaltig. Einsetzender starker Regen, Nebel, Sturm, Blitz und Donner, zuletzt gar Hagelschauer begleiteten uns. Gott sei Dank hat man ja die richtige Ausrüstung mit dabei, die im Gebirge unerlässlich ist. Der normale Gehweg konnte aus Sicherheitsgründen nicht mehr benutzt werden. Kurz vor der Karlsbader Hütte endlich Rupert, der Hüttenwirt, der die tropfnassen Wanderer im Geländefahrzeug "einsammelt". Die älteste Teilnehmerin, Frau A. Haas mit fast 80 Jahren, musste geradezu überredet werden, den Weg im Auto fortzusetzen. Einige blieben zurück auf der Dolomitenhütte und kamen erst am Spätnachmittag nach dem Gewitter zur Hütte.

Ich selbst bin erst das zweite Mal auf der Karlsbader Hütte. Im letzten Jahr begrüßte sie mich schon von weitem im strahlenden Sonnenschein. Diesmal freute ich mich auf den Begrüßungsschnaps von der Hüttenwirtin Edith in dem gut beheizten Gastraum.

Den seit September/Oktober 2006 errichteten Anbau konnte man von außen wegen des Regens und dem Nebel nicht bewundern. Erst einmal Rundgang durch das neue Gebäude. Ich bezog mit fünf Vereinsmitglieder ein nagelneues Matratzenlager im Erweiterungsbau. Dieses geräumige Lager

wurde erstmals genutzt. Schreiner der Firma Philipp, Riglasreuth, sind mit den letzten Arbeiten im Gebäude noch beschäftigt.



Blick von der Sonnenterrasse der Karlsbader Hütte in das Hochpustertal – in Richtung Westen

Abends gegen fünf Uhr lichtete sich plötzlich der Nebel und die Sonne kam endlich zum Vorschein. Erst jetzt konnte man die einmalig schöne Aussicht auf diese einzigartige Bergwelt richtig bewundern. Die Mühen des "Aufstiegs" sind vergessen. Für einige Fotoaufnahmen reichte das Sonnenlicht aus. Leider erst am Sonntag zeigte sich wieder die Sonne.

Nach dem Abendessen gemütliches Beisammensein aller Teilnehmer am Sektionstreffen.



Alt- und Neubau Richtung Roten Turm - nordwärts



Ein gemütlicher Plausch in der Abendsonne

2. Tag (Samstag)

Ein reichhaltiges Frühstücksbuffet erwartete uns (kein Unterschied zu einem Hotel).

In der Nacht hatte es wieder geregnet. Sämtliche Berge sind mit Nebel umhüllt.

Zwei Gruppen haben heute vor, den im September 2006 eingeweihten Madonnen-Klettersteig (Große und Kleine Gamswiesenspitze - unter Führung von Werner Schmidt) und den neu hergerichteten Panorama-Klettersteig (Große Galitzenspitze 2710 m / Große Sandspitze 2722 m - unter Führung von Conny Zant) trotz des Nebels zu bewältigen.

Die Große Gamswiesenspitze (2486 m) gilt aufgrund ihrer zentralen Lage zwischen dem Laserkessel (mit der Karlsbader Hütte und den zwei Laserzseen), dem Kerschbaumer-Törl (2285 m) und dem Kerschbaumeralm-Tal als wunderbarer Aussichtsberg. Der Madonnen-Klettersteig erschließt die beiden Gamswiesenspitzen mit 650 m Stahlseil, montiert an 135 Felsankern. Die Höhepunkte sind eine 16 m lange Hängebrücke (aus Aluminium) und die Felsmadonna, deren reflektierender Kopfschmuck im richtigen Sonnenlicht bis zur Kerschbaumeralm blitzt.



von links: Gerlinde Müller, Herbert Schertler, Lisa Wettinger, Agnes Klar, Willy Mayer

Für einige war es der erste Klettersteig in ihrem Leben. Die notwendige Klettersteigausrüstung (Steinschlaghelm, Brust- und Sitzgurt, Handschuhe usw.) ist hier unabdingbare Voraussetzung.

Eine weitere Gruppe machte sich in der Hoffnung auf besseres Wetter auf den Weg zur Kerschbaumeralm (1902 m). Diese Bergwanderung gehört bei einem Aufenthalt auf der Karlsbader Hütte zum Pflichtprogramm. Der Besuch des Kerschbaumeralm-Tals ist ein Erlebnis der besonderen Art in einer umgebenden imposanten Bergwelt.

Erst vor kurzem lief im 3SAT ein Film über den Wirt dieser Schutzhütte: Hans Wibmer (Titel: Lienzer Dolomiten – Geschichten aus Österreich).

Müde, aber doch glücklich vom Geschafften kamen alle Kletterer und Bergwanderer wohlbehalten zur Hütte zurück.

Am Abend konnte Horst Wagner zahlreiche Besucher zum traditionellen Sektionsabend bei stimmungsvoller Musik des Trio Patterer begrüßen.

Bei dieser Gelegenheit übergab der Erbauer und (heute noch) Betreuer von Klettersteigen, unser Mitglied Dipl.-Ing. Alfred Thenius (85 Jahre, "Thenius-Haken") unserem Vorstand eine Mappe mit einer ausführlichen Beschreibung des Panorama – Klettersteiges.

Näheres über den Klettersteig auf der Webseite der Sektion. Die letzten "Heimkehrer" haben erst spät nachts ihr Nacht lager aufgesucht.



v.l. Werner Frömel 1), Horst Wagner, Edith Tember, G. Patterer 2), Alfred Thenius, Rupert Tember, unser Hüttenwirt - Gruppenbild nach der Übergabe der Klettersteigbeschreibung

1) Vorstand des AlpinPlattFormLienz (APFL - Zusammenschluss der Alpinvereine der Region Lienzer Dolomiten)

2) neben Musik und Gesang auch Autorin mehrerer Romane, Essays und Erzählungen in Osttiroler Mundart

3. Tag (Abstieg / Heimkehr)

Die gestern so vermisste Sonne hatte ein Einsehen und begleitete eine Gruppe mit Conny Zant zu einem weiteren Kletterabenteuer rund um die Karlsbader Hütte.

Diesmal hatte ich mir vorgenommen, als Abstieg den Rud-eller-Weg (Steig) zu bewältigen. Auch gutes Zureden von lieben "Weggenossen" und der Hinweis auf einem Schild "Nur für Geübte" brachte mich nicht von diesem Vorhaben ab. Der Sektionsabend zeigte zwar noch Wirkung, aber ich hatte ja genügend Zeit. Ich muss zugeben, der Weg ist nicht einfach und anstrengend in meinem Alter und Gewicht. Von der Karlsbader Hütte bergabwärts geht nach 20 Min. rechts ab. Nach einem Anstieg zum Hohen Törl (2233 m) ist ein steilabfallendes Geröllfeld zu bewältigen. Der Wanderweg führt durch einen Kamin (Seilsicherung vorhanden), vorbei an der Weißstein-Alm (1751 m) zurück zur Dolomitenhütte, dem Ausgangspunkt.

Hier eine ausgiebige Mittagsrast. Heimfahrt: Kitzbühel unter Wasser (langer Stau), durch Hagelschauer eine fast weiße Landschaft bis Kufstein. Rückkunft in Tirschenreuth: kurz vor Mitternacht.

Drei unvergessliche Tage auf der Karlsbader Hütte sind leider zu Ende.

Aufwiedersehen 2008.

im November 2007: Berthold Henn

(Bilder: Henn, Werner Schmidt)



Das neue Aussehen der Karlsbader Hütte – ein gelungener Anbau - Nord-Ost-Ansicht

Ausblick auf das Jahr 2008

Die Karlsbader Hütte (bis 1906: Leitmeritzer Hütte, erbaut 1888) wurde nach dem Neubau am 08. September 1908 offiziell eingeweiht. Aus diesem Grunde kann die Sektion Karlsbad in diesem Jahr das 100-jährige Bestehen der Karlsbader Hütte feiern. Diese Feier findet im August 2008 statt - siehe Hinweise im Jahresprogramm 2008.



Altes Schild (um 1930) und Edelweiß aus Holz beim Haupteinigung zur Hütte



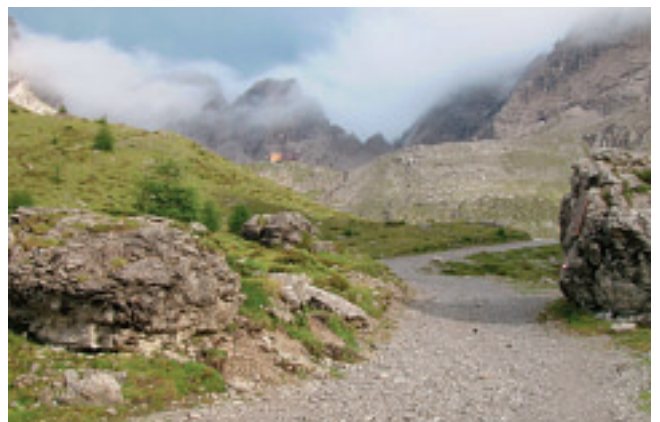
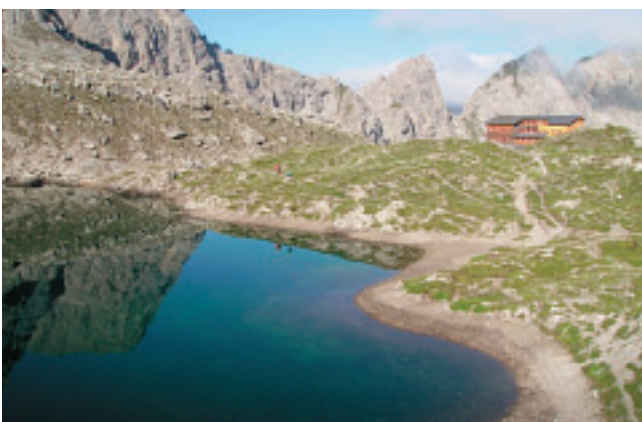
weitere Informationen und Bilder vom Sektionstreffen 2007 unter

www.dav-karlsbad.de

Madonnen-Klettersteig 2007 und Karlsbader Hütte

Gruppe: M. Haas-Lehner, A. Klar, W. Mayer, G. Müller, H. Schertler, W. Schmidt, L. Wettinger

Bilder: L. Wettinger, W. Schmidt



Die Bergtour 2007 In die BrentaGruppe zur GUGLIA DI BRENTA

Der Hauptinitiator für die dreitägige Rundtour durch die Wildwestkulisse der Brenta-Dolomiten mit ihren vielen Türmen und Nadeln aus Fels, Bergkamerad Manfred Grüssner, war leider "fußkrank" und konnte nicht mit uns (Jo Bartsch, Sepp Grundler, Vinzenz Rahn, Gotti Haas, Gustl Trißl, Herbert Kreuzer, Martin Feldbauer und Adam Köhler) am Samstag, den 3. August 2007 um 04.00 Uhr früh in Richtung Madonna di Campiglio aufbrechen. Was für die Schweizer das Matterhorn, bedeutet in der BrentaGruppe die Guglia di Brenta allen Klettersteigfanatikern. Die Besteigung des berühmtesten Felsturmes der Dolomiten, der 300 Meter von allen Seiten frei in die Luft ragt, war von unserer Gruppe zu keiner Sekunde angedacht, aber über den Bocchette Alte und den Bocchette Centrali wollten wir zumindest den Einstieg zur Guglia erreichen.

Die traditionelle Drei-Tages-Tour sah folgende Etappen vor:

1. Tag: Anfahrt und Aufstieg zur Tuckett-Hütte (2.270 m)
2. Tag: Über den Höhenweg Bocchette Alte und Bocchette Centrali im mittleren Abschnitt der Brenta bis zur Pedrotti-Hütte (2.491 m)
3. Tag: Abstieg zum Ausgangspunkt Vallesinella-Hütte (1.513 m) über die Brente-Hütte (2.182 m)

Jeder wusste, dass die Rundtour in der BrentaGruppe durch ein kühn angelegtes System von Höhenwegen einzigartige Klettersteigerlebnisse und höchsten Genuss verspricht. Dabei sollte der mit zahlreichen Eisenleitern und Drahtseilversicherungen versehene "Bocchette-Weg" ein Schlüsselerlebnis für alle Teilnehmer im wildesten Teil der Südtiroler Alpen garantieren.

Die Fahrt mit dem Vereinsbus über den Brenner bis nach Trento auf der Autobahn ging zügig voran und das letzte Stück über Michele, Dimare nach Madonna di Campiglio auf der Landstraße gab uns schon erste Eindrücke von dieser faszinierenden Bergwelt. Vom berühmten Brenta-Nebel war nichts zu sehen und der Empfang von strahlend blauen Dolomitenhimmel brachte alle Teilnehmer ins Schwärmen. Nachdem wir den Parkplatz an der Rifugio Vallesinella auf 1.513 m gegen Mittag erreicht hatten, marschierten wir Richtung Tuckett-Hütte (2.270 m). Bereits nach einer knappen Stunde legten wir einen Zwischenhalt an der Casinei-Hütte (1.825 m) ein. Bei herrlichem Sommerwetter auf der Terrasse zischte das Erdinger durch die ausgebrannten Bergsteigerkehlen und nur das forsche "weiter geht's" von Frontmann Gotti brachte die Gruppe zum Aufbruch. Auf der Tuckett-Hütte angekommen, wurden wir freundlich vom Hüttenwirt in unser 10er-Matrazenlager geleitet. Im Zimmer herrschte totale Enge und jeder wusste spätestens jetzt, dass die Nacht nur mit alkoholischer Unterstützung zu bewältigen war. Der späte Nachmittag wurde noch zu einer einstündigen Eingehetour ohne Gepäck genutzt und bei der Rückkehr auf der Hüttenterrasse schweifte unser Blick bis zu den Zacken der 3000er-Gipfel Cima Sella und Cima Brenta. Der Felsdurchschlupf zwischen ihnen, die Bocca del Tuckett, markiert den Eingangspunkt zum be-



rühmten Bocchette Alte Weg - 2.648 Meter, da müssen wir morgen in aller Herrgottsfrühe hin! Erschöpft vom anschließenden Abendessen und -trinken fielen wir in unsere Hüttenschlafsäcke und freuten uns auf die Samstagstour. Nach einem sehr kalorienarmen Frühstück mit italienischen Muckefuck brachen wir bei wolkenlosem blauen Himmel gegen 07.30 Uhr auf. Die bevorstehende Tagestour bis zur Pedrotti-Hütte wurde in der Beschreibung ohne Pausen mit 8,5 Stunden Gehzeit angegeben. Unterhalb der Bocca klebte eine kleine Gletscherzunge. Zwar lotsten Steinmanderl über die Felsen, aber der hartgefrorene Schnee wurde im-



Stundenlang ging es am Felsband entlang

mer steiler und jeder war konzentriert und schob sich mit den Teleskopstöcken nach oben. Nur nicht den Halt verlieren, lautete jetzt die Devise bevor wir erleichtert das Plateau der Bocca erreichten und nach einer kurzen Verschnaufpause unsere komplette Klettersteigausrüstung anlegten. Die Nervosität vor der anstehenden Gewalttour (mindestens 7 Stunden am Stück), die ein vorzeitiges Abbrechen vor dem Ziel der Pedrotti-Hütte nur bedingt ermöglichte, war allen Teilnehmern anzumerken. Der Bocchette Alte und Bocchette Centrali Weg zählen zu den bekanntesten Höhen-



Endlich Blick auf den Guglia di Brenta

wegen der Dolomiten, anstrengend und ausgesetzt bieten sie aber neben einem Paradies für Klettersteig-Geher unvergessliche Aussichten zu Molvenosee, Cima Paganella, Adamello und Presanella. Der Einstieg von der Bocca erfolgte über eine kleine, mit Drahtseilen gesicherte Rinne und nach einer Stunde erreichten wir eine Geröllschulter, die uns einen einzigartigen Blick in das Val Perse ermöglichte. Jetzt ging es über zahlreiche schmale Felsbänder stetig aufwärts und plötzlich standen wir vor einer sehr langen senkrechten Leiter mit 68 Tritten. Sie führte uns mit etwas mulmigen Gefühl auf die Bocca alta Massodi (2.950 m), dem höchsten Punkt unserer Tour. Einstimmig wurde der Beschluss gefasst, nach knapp 5 Stunden eine Mittagspause einzulegen. Die grandiosen Ausblicke in die Dolomitenwelt bei strahlend blauem Himmel ließen uns die bisherigen Anstrengungen vergessen und hoch motiviert brachen wir auf, ohne zu wissen welche Höhepunkte noch bevorstanden. Das interessante Wechselspiel aus senkrechten Leitern und Felsbändern setzte sich stetig fort und zehrte an unseren Kräften. Wir bewegten uns stetig in einer Höhe zwischen 2.600 und 2.800 m und die sommerlichen Temperaturen ließen unsere Trinkvorräte bedrohlich schmelzen. Nach weiteren 2 Stunden gelangten wir über einen zum Teil in die Felsen gehauenen Weg an eine Biegung. Schon rief Vordermann Gotti "Wahnsinn ich steh vor der Guglia di Brenta" und wir alle waren sprachlos von der Ausstrahlung dieser Brenta-Schönheit. Hier machten wir eine erste Bekanntschaft mit einer italienischen Klettergruppe, die uns sehr freundlich und zuvorkommend den Vortritt an einer Engstelle im Felsband gewährten. Nur mit einer eisernen rückwärtigen Umklammerung der italienischen Bergkameraden konnte der schmale Weg am Abgrund fortgesetzt werden. An einer ausgesetzten Stelle hatten wir einen tollen Ausblick auf ein

Felsplateau zur Alimonta-Hütte. Ausgetrocknet konnten wir uns nur vorstellen, wie erfrischend ein Weizen auf der schönen Hüttenterrasse sein mochte. Wir gingen ziemlich erschöpft weiter und erreichten endlich unser Tagesziel, die Pedrotti-Hütte. Nach Bezug unserer Lagerstätte und kurzer Erfrischung ließen wir in der gemütlichen Refugio bei kernigem Essen und italienischem Wino den Tag Revue passieren und alle waren sichtlich stolz auf das Geleistete. Der für Sonntag geplante Abstieg über die Brentei-Hütte zum Ausgangspunkt war mit knapp 3 Stunden veranschlagt. Bis zur Brentei-Hütte waren nur vereinzelt Berggeher unterwegs, aber dann war wohl halb Italien auf den Beinen und wir mussten ständig dem Gegenverkehr ausweichen. Als Entschädigung konnten wir jedoch unzählige andere "Brenta-Schönheiten" wahrnehmen. Bei Ankunft am Parkplatz erfrischten wir noch unsere Füße im klaren Gebirgsbach und fuhren dann frohgelaunt Richtung Oberpfalz.



Schweren Herzens mussten wir das Kletterparadies verlassen – wir kommen wieder !

Der traditionelle Zwischenstopp in Oberaudorf bei Schweinebraten und in Pentling bei einem Kuchlbauer durfte nicht fehlen. Alle Teilnehmer freuten sich über dieses unvergessliche Bergerlebnis im schönsten Kletterparadies der Südtiroler Alpen.

Trißl Gustl

100 Jahre Karlsbader Hütte

Do., 21. August 2008:
Vorfeier in Tristach/Osttirol

22. bis 24. August:
Fahrt zur 100-Jahrfeier mit ESKA-Bus ab TIR
mit Sektionstreffen 2008

Skitour zur Karlsbader Hütte

Die Berge um das Villgratental in Osttirol waren das Ziel unserer Skitourenwoche 2007. So trafen wir uns am Sonntag, dem 25. Februar in Innervillgraten. Mit von der Partie waren Peter und Meino aus München sowie Richard, Horst, Henning und ich aus Pfungstadt. Mit den Villgratener Bergen hatten wir, bei der allgemein dürrtigen Schneelage, noch großes Glück. Das Tourenangebot in der Gegend ist sehr umfangreich und wir konnten, nach eingehendem Führer- und Kartenstudium, auch einige Touren durchführen.

Ich hatte meinen Freunden schon bei der Planung der Woche evtl. eine Tour zu unserer Hütte in den Lienzer Dolomiten vorgeschlagen. Nachdem wir uns am Montag mit einer Tour von Kalkstein (1640 m) aus auf die "Pürgelesungge"(2500 m) eingelaufen hatten, starteten wir am Dienstagmorgen bei schönstem Wetter mit zwei Autos nach Lienz.

Im Fremdenverkehrsamt konnten wir von einer freundlichen jungen Mitarbeiterin (auch Skitourengeherin) erfahren, dass zur Zeit im Laserz beste Schneeverhältnisse seien. Außerdem sei von der Dolomitenhütte bis zum Kreithof eine Piste präpariert. Daher orderte sie freundlicherweise für uns einen VW-Bus für die Auffahrt zur Dolomitenhütte.



Gegen 11 Uhr begannen wir also bei traumhaftem Wetter unseren Aufstieg, bei dem uns außer beim Start, kein Mensch begegnete. Die ersten Meter waren etwas ausgeapert und steinig, aber ab der Instein-Alm hatten wir besten Pulverschnee. Da wir öfters Pausen einlegten, um die Landschaft und das Wetter zu genießen, benötigten wir allerdings drei Stunden für den Aufstieg. Meino, der das Gebiet noch nicht kannte, er ist Mitglied der Sektion Oberland, wurden die Gipfel und Tourenmöglichkeiten ausführlich erklärt. Als wir die Hütte zu Gesicht bekamen, waren wir überrascht von den Ausmaßen des neuen Anbaus. Jetzt hatten wir eine Pause verdient. Wegen der fortgeschrittenen Uhrzeit mussten wir allerdings auf den Anstieg auf eine der nahe gelegenen Scharten verzichten. Der sich zuziehende Himmel mahnte nun auch zum Aufbruch. Es wurde eine herrliche Abfahrt durch stiebenden Pulverschnee, zum Teil entlang des Fahrwegs, den man nur erahnen konnte, aber auch über Abkürzungen durch das freie Gelände, wo es möglich war.



Viel zu schnell waren wir wieder an der Dolomitenhütte. Die anschließende Piste bis zum Kreithof, wo unsere Autos standen, brachten wir auch schnell hinter uns.

Einstimmig wurde der Tag zum Höhepunkt der Woche erklärt. An den nächsten beiden Tagen wurden noch Touren auf Villgratener Berge unternommen z. B. auf das Marchkinkele (2545 m), bevor wir am Freitag wieder nach Hause fuhren.

Edwin Lorenz

Kletterwand

Auf der Kletterwand (6 m breit und 8 m hoch) werden 10 Touren im Schwierigkeitsgrad von 3 bis 8 angeboten

Standort:
Turnhalle beim Stiftlandgymnasium in Tirschenreuth
Stiftlandring 1
95643 Tirschenreuth

Öffnungszeiten Oktober - Mai

Mittwoch	18.45 Uhr bis 21.45 Uhr
Freitag	13.00 Uhr bis 15.00 Uhr
Sonntag	18.45 Uhr bis 21.30 Uhr

Sondertermine
(Kletterkurse, Jugendgruppen usw.) auf telefonische Anfrage

Ansprechpartner
 ◇ Schornbaum Michael Tel. 09631/797011
 ◇ Friedl Markus Tel. 09633/2217
 ◇ Gibhardt Mathias Tel. 09637/913093
 ◇ Ernstberger Theo Tel. 09637/3536
 ◇ Gärtner Sebastian Tel. 09639/514
 ◇ Gärtner Thomas Tel 09639/514

Jahreskarte

Erwachsene 32,- €	Jugend 22,- €
-------------------	---------------

10er-Karte

Erwachsene (Sektionsmitglied) 18,- €	Erwachsene (DAV) 22,50 €
Erwachsene (Nicht-Mitglied) 36,- €	Jugend (Sektionsmitglied) 13,50 €
Jugend (Nicht-Mitglied) 22,50 €	

Tageskarte

Erw. (Sektionsmitglied) 2,- €	Erw. (DAV) 2,50 €
Erw. (Nichtmitglied) 4,- €	Jugend (Sektionsmitglied) 1,50 €
Jugend (Sektionsmitglied) 1,50 €	Jugend (DAV) 2,- €
Jugend (Nichtmitglied) 2,50 €	

Kinder bis 10 Jahre sind frei, wenn der Vater oder die Mutter (bzw. beide Sektionsmitglied und in Begleitung eines Erwachsenen sind.

Gurtausleihgebühr: 0,50 €

Die Sektion Karlsbad des DAV
wünscht allen Mitgliedern
einen guten Start ins

Jahr 2008

vor allem ein gesundes
und erfolgreiches Bergsteigerjahr.

Die Vorstandschaft



Wichtige Termine 2007

02. Mai Jahreshauptversammlung
in Tirschenreuth

22. - 24.08. Hüttentreffen

Wir wollen künftig im Berggeher mehr
Tourenberichte und Tourenvorschläge bringen.
Entsprechende Vorschläge bitten wir beim 1.
Vorsitzenden Horst Wagner einzureichen.
DAV-Sektion Karlsbad, Siedlung Rote Erde 56,
95643 Tirschenreuth

Die neue Mitgliedskarte

Liebe Bergkameraden,
mit unserem Info-Blatt DER BERGGEGHER erhalten Sie die neue Mitgliedskarte für das Jahr 2008. Sie berechtigt zur Inanspruchnahme von Vergünstigungen auf unseren 245 Schutzhütten und weiteren 1.300 Hütten im Alpenraum, die durch Gegenrechtsabkommen eingebunden sind. Ihre Mitgliedschaft enthält einen weltweit gültigen Versicherungsschutz für Ihre Freizeitaktivitäten. Außerdem sind im Beitrag auch die DAV-Mitteilungen PANORAMA enthalten, die Sie mit der Post erhalten. Bitte versehen Sie den Ausweis mit Ihrer Unterschrift.

Damit Sie Ermäßigungen auf unseren Hütten erhalten, ist es erforderlich **zusätzlich** zur Mitgliedskarte einen **Lichtbild-Ausweis** bereit zu halten.

Mitgliedsbeiträge

bleiben gegenüber dem Vorjahr **unverändert** in der Höhe der vom Hauptverein vorgeschriebenen Mindestsätze:
Ab 01.01.2005 sind folgende Beiträge zu zahlen:

A-Mitglieder	ab vollendetem 27. Lebensjahr	42,00
B-Mitglieder	Ehegatte eines Mitgliedes ferner auf Antrag: a) noch in Berufsausbildung bis zum 28. Lebensjahr b) Mitglieder über 65 Jahre und 25-jähriger Mitgliedschaft c) Mitglieder, die aktiv in der Bergwacht tätig sind Mitglieder, deren Ehegatte einer anderen Sektion angehört Nachweis erforderlich	21,00
Familien-Beitrag	Kinder bis 14 Jahre	63,00
Jugend	ab 14. Geburtstag bis unter 18 Jahre	11,00
Kinder	bis unter 14 Jahre (ab 14. Geburtstag Jugendlicher)	4,00
C-Mitglieder	Mitglieder, die einer anderen Sektion des DAV als A- bzw.B-Mitglied oder als Junior angehören	11,00
beitragsfrei	Mitglieder, die dem DAV mindestes 50 Jahre angehören und das 70. Lebensjahr vollendet haben	
Unterstützende Mitgl.	ohne Ausweis	11,00
Aufnahmegebühr	für alle Neumitglieder	6,00

Die Abbuchung im Lastschriftverfahren erfolgt Anfang des Jahres. Barzahler, sofern sie sich noch nicht zum LS-Verfahren entschließen konnten, bitten wir die Überweisung des Beitrages auf folgende Konten vorzunehmen:

Sparkasse Oberpfalz Nord
Sparkasse Lienz

Kto. 103911
Kto. 006296

BLZ 753 500 00
BLZ 205 07

Änderung von Mitgliedsdaten

Es gibt immer wieder Missverständnisse und Unstimmigkeiten, wenn die Sektion von Änderungen der persönlichen Daten (Anschrift, Bankverbindung, Name bei Heirat) keine Kenntnis erhält. Daher unsere Bitte: Melden Sie Veränderungen dieser Daten entweder telefonisch in der Geschäftsstelle oder benutzen Sie die beiliegenden Formulare.

Für den Wechsel zu einer anderen Sektion oder Kündigung der Mitgliedschaft ist Stichtag der 1. Oktober für Änderungen zum 1. Januar des folgenden Jahres. Ist dieser Termin verpasst, kann eine Änderung Ihrer Mitgliedschaft erst zum darauffolgenden Jahr erfolgen.

Neue Mitglieder

Als neue Mitglieder begrüßen wir:

Alexander Enders	Moritz Malzer	Andreas Meyer	Adam Köhler	Manuel Zeitler
Michael Malzer	Barbara Kraus	Natascha Meyer	Dr. Erik Franzen	Tobias Schedl
Christine Faget-Malzer	Stephan Kraus	Christian Weis	Christian Rübl	Hermann Faget
Theresa Malzer	Stephan Kraus jun.	Gerlinde Müller	Manuel Gmeiner	Uwe Köhler
Johannes Malzer	Michael Schornbaum	Claudia Reger	Andrea Gmeiner	Rudolf Schön
David Malzer	Reiner Meier	Michael Laus	Marco Bauer	Willi Fenzl
Thomas Pilz	Florian Ascherl	Stefan Völkl	Wolfgang Gärtner	Thomas Gärtner
Maria-Luise Gärtner	Sebastian Gärtner	Johannes Gärtner		

Unseren neuen Mitgliedern wünschen wir alles Gute und hoffen, dass sie sich in unserer Gemeinschaft wohlfühlen.

Wir gedenken unserer verstorbenen Mitglieder:

Jürgen Horn	Eva Reuter
Alexsandra Horn	Gerhard Bräunl
Franz Hofmann	Anna Krämer
Barbara Hofmann	Silke Rausch
Markus Reuter	Mark Rausch



Deutscher Alpenverein

Sektion Karlsbad e.V.

(Ort, Datum)

Sitz Tirschenreuth

An den
Deutschen Alpenverein
Sektion Karlsbad
z.Hd. H. Horst Wagner
Siedlung Rote Erde 56

Bankverbindung:

Kreditinstitut: _____

Kto.-Nr.: _____

BLZ: _____

Telefon-Nr.: _____

95643 Tirschenreuth

Ich bitte um Aufnahme in den Deutschen Alpenverein – Sektion Karlsbad.

Vor- und Zuname _____

Geboren am _____ in _____

Beruf _____

Anschrift _____
(PLZ, Wohnort, Straße)

Waren Sie Mitglied in einer Alpenvereins-Sektion nein: ja in der Sektion _____

Sind Sie Mitglied in einer Alpenvereins-Sektion nein: ja in der Sektion _____

(Unterschrift)

Änderungsmeldung

Name, Vorname:.....

1. Änderung der Anschrift:

Alte Anschrift

Straße, Hausnummer:

Postleitzahl: Ort:.....

Neue Anschrift

Straße, Hausnummer:.....

Postleitzahl:..... Ort:.....

Tel. Nr.:

2. Änderung der Bankverbindung

Neue Kontonummer:..... BLZ

Geldinstitut:.....

Soll die Änderung für weitere Familienmitglieder gelten? nein ja

Namen:.....

Datum: Unterschrift:

Sektionswechsel

An den Deutschen Alpenverein	Mitgliedsnummer:.....
bisherige Sektion:	Name:
Straße:	Straße:
PLZ:	PLZ:
Ort:	Ort:

Ich möchte zur Karlsbader Sektion im DAV wechseln (Kündigung: zum.....)¹⁾

Bitte schicken Sie meine Unterlagen an den Deutschen Alpenverein -Sektion Karlsbad- mit der Bestätigung meiner Zugehörigkeitsdauer zur bisherigen Sektion.

Neue Sektion: Deutscher Alpenverein
 Sektion Karlsbad e.V
 z.Hd. Herrn Horst Wagner
 95643 Tirschenreuth
 Siedlung Rote Erde 56

Mit freundlichen Grüßen

(Datum, Unterschrift)

¹⁾ Für den Wechsel zu einer anderen Sektion oder Kündigung der Mitgliedschaft ist Stichtag der 1. Oktober für die Änderung zum 1. Januar des folgenden Jahres.

DAV Sektion Karlsbad - Jahresprogramm 2008

Do. 07.02.08 Sektionsabend im Kulturzentrum Kettelerhaus Tirschenreuth (Äuß.Rgb.Str. 44)

Do. 06.03.08 Sektionsabend im Kettelerhaus TIR

Sa. 08.03. bis Skifreizeit Altenmarkt/Zauchensee - Auskunft und Organisation Conny Zant
So. 09.03.08

Sa. 15.03. bis Skifreizeit Südtirol Kareza (Karersee) - Auskunft und Organisation Conny Zant
Di. 18.03.08

Fr. 21.03.08 Karfreitagswanderung - Auskunft Horst Wagner

Do. 10.04.08 Sektionsabend im Kettelerhaus TIR - Vorbereitung JHV mit Neuwahlen

Fr. 02.05.08 um 19.00 Uhr - **Jahreshauptversammlung** im Kettelerhaus TIR mit Neuwahlen

Do. 05.06.08 Sektionsabend Kettelerhaus TIR

Do. 30.06.08 Anmeldefrist für Busfahrt zur 100-Jahrfeier Karlsbader Hütte nach Lienz

Do. 03.07.08 Sektionsabend Kettelerhaus TIR

Do. 07.08.08 Sektionsabend Kettelerhaus
mit Besprechung Fahrt zur K.-Hütte wegen Hundertjahrfeier Hütte

Do. 21.08.08 Vorfeier 100-Jahre Karlsbader Hütte in Tristach / Osttirol

Fr. 22.08. bis Fahrt zur 100-Jahrfeier Karlsbader Hütte mit ESKA-Bus ab Tirschenreuth
So. 24.08.08 - Sektionstreffen 2008

Do. 04.09.08 Sektionsabend mit Nachlese zum Sektionstreffen im Kettelerhaus Tirschenreuth

So. 07.09. bis Ausstellung **Hundertjahre Karlsbader Hütte** im Museums-Quartier,
So. 14.09.08 Hochwartstr. 1 in Tirschenreuth

Do. 09.10.08 Sektionsabend im Kettelerhaus TIR

Evtl. Lichtbilder-Vortrag im Oktober oder November – Termin bitte aus der Presse entnehmen !

So. 09.11. bis Skisaisonaufakt in Sölden mit Skitest - Organisation und Anmeldung Conny Zant
Mi. 12.11.08

Do. 13.11.08 Sektionsabend im Kettelerhaus TIR

Do. 04.12.08 Sektionsabend im Kettelerhaus TIR

Geplante Kletterkurse im Januar und Februar 2008 bitte aus der Presse entnehmen !

Ansprechpartner in **Tirschenreuth**: 1. Vorstand **Horst Wagner** Tel. 09631 / 1486
eMail: horst.wagner@dav-karlsbad.de / l.w.horst.wagner@t-online.de

Ansprechpartner in Auerbach: Franz Heringklee Tel. 09643 / 300881